

China vollstreckt Todesstrafe für Mann nach tödlichem Attacke mit Auto

China hat einen Mann hingerichtet, der 35 Menschen in Zhuhai mit seinem Auto getötet hat. Dies ist der tödlichste Angriff seit einem Jahrzehnt. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und die Reaktionen.

Eine erschütternde Nachricht aus China: Ein Mann, der im November 35 Menschen mit seinem Auto bei einem Angriff auf ein Sportzentrum tötete, wurde am Montag hingerichtet. Dieser Vorfall ist der tödlichste bekannte Angriff auf die Öffentlichkeit in dem Land seit einem Jahrzehnt, berichteten Staatsmedien.

Details zum Angriff

Fan Weiqiu, 62 Jahre alt, wurde nur etwas mehr als drei Wochen nach seiner **Verurteilung zum Tode** durch ein Gericht in der südlichen Stadt Zhuhai hingerichtet. In diesem Gerichtshof wurde festgestellt, dass Fan aus einer tiefen persönlichen Verzweiflung handelte, die durch eine gescheiterte Ehe und einen aus seiner Sicht unfairen Scheidungsprozess ausgelöst wurde.

Anstieg der Gewalt in China

In den letzten Monaten hat China eine besorgniserregende Zunahme plötzlicher Gewalttaten erlebt, die sich gegen willkürlich ausgewählte Mitglieder der Öffentlichkeit, einschließlich Kindern, richten. Dies geschieht zu einer Zeit, in der das wirtschaftliche Wachstum des Landes ins Stocken geraten ist, was die Bevölkerung, die an niedrige

Kriminalitätsraten und umfassende Überwachung gewöhnt ist, verunsichert.

Maßnahmen der Regierung

Chinesische Beamte haben die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt und fordern strenge und schnelle Bestrafungen für Täter, um zukünftige Angriffe abzuschrecken. Am Montag wurde auch ein weiterer Mann in der ostchinesischen Stadt Wuxi hingerichtet, der im November acht Menschen bei einem **Messerangriff auf einem College-Campus** tötete. Xu Jiajin, ein 21-jähriger frischgebackener Absolvent, wurde als Motiv durch seine Unzufriedenheit mit einem nicht bestandenen Examen und dem fehlenden Abschlusszertifikat sowie unzureichender Praktikumsvergütung motiviert.

Reaktionen auf die Hinrichtungen

Die Nachrichten über die beiden Hinrichtungen stießen auf überwältigende Zustimmung in den sozialen Medien Chinas. Auf der Plattform Weibo, die der Plattform X ähnelt, zogen verwandte Hashtags Millionen von Ansichten an und wurden zu den meistdiskutierten Themen. Ein Kommentar lautete: „Wie befriedigend!“, und zahlreiche Nutzer äußerten ähnliche Meinungen.

Die Todesstrafe in China

China veröffentlicht keine transparenten Informationen über die totale Anzahl der Hinrichtungen, gilt jedoch als **„das Land mit den meisten Hinrichtungen weltweit“** mit jährlich Tausenden von Hinrichtungen und Todesurteilen, so die Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Der Vorfall in Zhuhai hat erneut lebhaft klar gemacht, wie ernst das Thema Gewaltverbrechen in China genommen wird und welche Maßnahmen die Regierung zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit ergreift.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)